

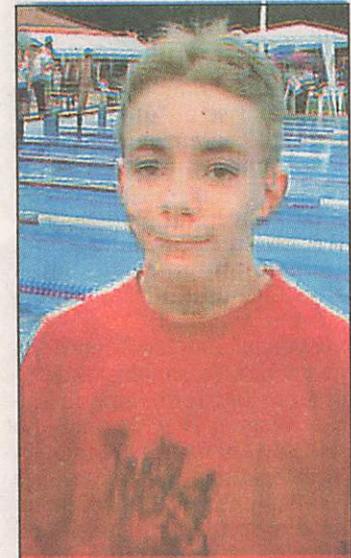
## Hessische Jugend-Meisterschaften im Schwimmen in Offenbach

# Kai Höfer (VfL Marburg) holte Titel über die 100 Meter Schmetterling

 (mnn). Trotz hochsommerlicher Temperaturen wussten die heimischen Aktiven bei den Hessenmeisterschaften im Offenbacher Bad auf der „Rosenhöhe“ zu gefallen. Mit einem überzeugenden Sieg über 100 m Schmetterling schloss Kai Höfer (Jg. 90) vom VfL Marburg die Meisterschaften erfolgreich ab.

Gleich vom Start weg legte er mächtig los und ließ sich hierbei von den Aktiven des älteren Jahrgangs zu einer neuen deutlichen persönlichen Bestmarke von 1:37,19 Min. ziehen, die alte Marke um mehr als 10 Sek. unterboten. Im Ziel lag er schließlich mehr als 22 Sek. vor dem Zweitplatzierten aus Offenbach.

Bereits über 100m Brust (1:37,47) zeigte er seine Klasse



Johannes Klotz wurde Zweiter über 50 m Rücken.



Jan Müller sammelte für Stadtallendorf Medaillen.

und musste hier nur Marco Koch (Lampertheim) ziehen lassen. Über 50m Schmetterling machte es Kai mächtig spannend. Erst auf den letzten Metern sicherte er sich mit 0:45,42 Min. die Bronzemedaille.

Eine weitere Bronzemedaille holte sich der junge VfLer dann über 50m Brust, wo er die Silbermedaille allerdings mit dem Anschlag verpasste. Mit Silber und Bronze dekoriert konnte Jan Müller (Jg. 89/Stadtallendorf) die Heimfahrt antreten. Nachdem es über 50 und 200m Freistil sowie 200m Lagen nur jeweils zum undankbaren 4. Platz gereicht hatte, schlug Jan dann über 50m Schmetterling (0:37,12) erstmals zu.

Er konnte zwar den Wiesba-

der Kultunow an der Spitze nicht gefährden, lag aber doch recht deutlich auf Silberkurs. Über die 100m musste er dann ein weiteres Mal die Überlegenheit des Darmstädters Leberherz anerkennen, der dem Jg. 89 überdeutlich seinen Stempel aufdrückte. Mit 1:27,64 Min. kam er schließlich als Dritter ins Ziel.

Mit einer faustdicken Überraschung schloss Johannes Klotz (Jg. 88 / Marburger SV) die Meisterschaften ab. Über 50m Rücken mischte er gleich von Beginn an der Spitze mit, anscheinend hatten die Favoriten ihn nicht auf der Rechnung. Mitte der Bahn schob er sich schließlich auf Rang zwei, den er bis ins Ziel nicht mehr abgab. Weitere Platzierungen auf dem Treppchen verpasste Johannes über 100 und 200m Rücken ebenso wie über 50m Freistil jeweils mit Platz 4 nur knapp.

Diesmal ohne Titel blieb Jonas Schäfer (Jg. 86), der seine sportliche Zukunft nun beim TV Dillenburg sieht. Über 200m Schmetterling (2:33,17) erzielte er mit der Silbermedaille sein bestes Resultat. Jeweils Bronze gab es über 50 und 100m Schmetterling (0:32,32 / 1:10,59). Den Sprung unter die Top-Ten im Jg. 90 schaffen konnten für den Marburger SV Theresa Diehl und Leonard Pohl.

Über 50m Freistil bedeuteten 0:39,40 Min. für Theresa Rang 9, während Leonard mit guten 0:37,96 Min. auf Platz 8 vorschwimmen konnten. Gleich viermal unter den besten 10 platzierten konnte sich Sam Dashti vom VfL Marburg, der ebenfalls im Jg. 90 am

Start war. Mit einer Supersteigerung über 100 m Freistil (1:24,34) erreichte Sam mit Platz 7 sein bestes Ergebnis.

## Ergebnisse

### Marburger SV

Johannes Klotz (Jg.88) 4. 100m-Rücken 1:20,46; 4. 50m-Freistil 31,80; 4. 200m-Rücken 2:55,85; 2. 50m-Rücken 37,07;

### TSV Stadtallendorf

Jan Müller (Jg.89) 4. 50m-Freistil 34,02; 2. 50m-Schmetterling 37,72; 4. 200m-Lagen 3:04,44; 4. 200m-Freistil 2:46,51; 3. 100m-Schmetterling 1:27,64; 3. 400m-Schmetterling 5:48,10

### VfL Marburg

Kai Höfer (Jg.90): 4. 200m-Lagen 3:18,28; 3. 50m-Schmetterling 45,42; 3. 50m-Brust 46,45; 2. 100m-Brust 1:37,47; 1. 100m-Schmetterling 1:37,19; 5. 200m-Freistil 3:01,31



Kai Höfer wurde Hessenmeister über die 100 Meter Schmetterling.

(Fotos: Hellmann)



gen den Naunheimer Heinrich  
(Fotos: Jürgen Reichel)

Naunheim 3:1 (0:1)

starken  
on durch



u spät gegen den klärenden

vergebens wartete, setzte Dietzhöhlztal noch einen drauf und erzielte mit dem schönsten Tor des Tages durch Aquaro den 3:1-Endstand. Wir

## Bundesliga-Endkampf der Leichtathleten in Marburg

# Die Mannschaften des USC wurden ihrer Favoritenrolle

Von unserem Mitarbeiter  
Helmut Schaake



Der haushohe Favorit USC Mainz holte sich sowohl bei den Männern als

auch bei den Frauen die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Leichtathletik-Bundesligateams am Samstag im Marburger Georg-Gaßmann-Stadion. Die wenigen Zuschauer, die den Weg ins Stadion gefunden hatten, erlebten zwei Mannschaften, die nach guten Leistungen ausgelassen ihren Erfolg feierten.

Bei idealen Bedingungen gab es eine Reihe von deutschen Jahresbestleistungen zu bewundern. Für die Highlights sorgte Timo Schiltz (TSG Bergedorf), der sich über die Stadionrunde mit neuer Bestzeit von 45,96 Sekunden behauptete. Über 200 Meter lief er in 21,02 Sekunden ebenfalls neue persönliche Bestzeit und rückte auf beiden Strecken an die Spitze der Deutschen Bestenliste. Außerdem wurde er über 100 Meter mit Bestzeit von 10,74 Sekunden noch Zweiter.

Zufrieden zeigte sich auch der einzige hessische Vertreter bei den Frauen, die TG Gießen-Wieseck, die verletzungsbedingt stark geschwächt antrat, sich aber dennoch achtbar aus der Affäre zog und um einen Platz auf den dritten Rang verbesserte.

Elmar Knappik, HLV-Präsident und Trainer der TSG, zeigte sich nach dem Wettkampf überrascht: „Eigentlich sind wir nur den Marburgern zuliebe angetreten, mit den vielen Verletzten wären wir außerdem nicht angetreten.“



Der USC Mainz stellte bei den Frauen und Männern jeweils d  
Abschluss des Endkampfes im Marburger Gaßmann-Stadion zum

zeit von 45,96 Sekunden setzte er auf der ungünstigen Innenbahn über 200 Meter noch eins drauf und siegte hier in Bestzeit von 21,03 Sekunden vor dem Favoriten Andreas Koch (USC Mainz), der 21,65 Sekunden lief.

**800/1500 Meter:** Den besseren Schlusspurt über zwei Runden hatte Carlos Verez (USC Mainz) in 1:57,31 Minuten. Über 1500 Meter lief sich Sieger Ingo Müller (LG Göttingen) mit 3:49,40 Minuten auf Platz zwei in der aktuellen Deutschen Bestenliste.

**5000 Meter:** Der Deutsche 10 000-Meter-Meister Thorsten Naumann (USC Mainz) lief mit 14:38,01 Minuten einen ungefährdeten Sieg heraus, außerdem sammelte er noch als Zweiter über 1500 Meter in 3:52,56 Minuten wertvolle

Stoß benötigte Michael Mertens (USC Mainz), um mit über 19 Metern (19,04) sicher die Konkurrenz zu gewinnen. Er stieg dann auch gleich wieder in sein Auto, um zum internationalen Sportfest nach Jena am Nachmittag zu fahren.

**Diskuswerfen:** Nationalwerfer Andreas Seeling (USC Mainz) warf mit 59,08 Metern elf Meter besser als die Konkurrenz.

**Frauen, 100/200 Meter:** Einen tollen Saisonbeststand feierte die WM-Teilnehmerin Marion Wagner (USC Mainz), die sich sowohl über 100 Meter in 11,58 Sekunden als auch über 200 Meter in 23,94 Sekunden an die Spitze in Deutschland setzte.

**400 Meter:** Ein Laufgenuss war die Stadionrunde von